

GEMALTE WIRKLICHKEIT WIRKLICH GEMALT

Ludwig Arnold Lothar Götter Peter Vogt

8. bis 24. Mai 2021
Kulturwerkstatt HAUS 10
Fürstenfeld 10B
82256 Fürstenfeldbruck

Freitag 16-18 Uhr
Samstag, Sonntag und feiertags 10-18 Uhr

Die Ausstellung "Gemalte Wirklichkeit wirklich gemalt" greift mit der Gegenständlichkeit, die sich in unterschiedlicher Ausprägung in den Bildern der drei Maler Ludwig Arnold, Lothar Götter und Peter Vogt zeigt, ein grundlegendes malerisches Thema auf, das trotz weiter entwickelter Bildgebungsverfahren niemals überholt sein wird: Wie lässt sich Wirklichkeit mit Pinsel und Farbe darstellen?

Die drei Maler verschweigen an keiner Stelle ihres Werkes, dass die Fotografie für ihr malerisches Oeuvre ein inspirierendes Medium darstellt. Die zum Teil altmeisterlich anmutende Malweise von Peter Vogt lässt erahnen, dass Figuren, Objekte und Räume ihre Formen und Farbigkeit, aber auch ihre Setzung im Bildformat fotografischen Impulsen verdanken. In den Bildern von Lothar Götter, die teilweise vor dem Motiv in der Landschaft entstehen, wie auch in den Motiven von Ludwig Arnold vermutet der Betrachter wegen des impulsiven Farbauftrags und der stellenweise unbearbeiteten Partien keine fotografische Vorlage. Und doch stellen sich selbst in den nahezu abstrakt wiedergegebenen Partien Assoziationen fotografischer Bildzitate ein.

Ludwig Arnold

Die Malerei von Ludwig Arnold (geboren 1950 in Ulm, lebt in München), die er in breitem Pinselduktus auf die Leinwand legt, wirkt gestisch, flüchtig und skizzenhaft. Oft erst auf den zweiten Blick gibt sich das Sujet zu erkennen. Seine Motive sind reduzierte Landschaften ebenso wie Versatzstücke aus unserer bebauten Umwelt und Phänomene unseres technischen Zeitalters.

Lothar Götter

Lothar Götter (geboren 1954 in Johannisberg, lebt in München) arbeitet in der Tradition der impressionistischen Pleinair-Malerei oftmals vor dem Motiv in der Natur. So fließen die ortsspezifischen Gegebenheiten wie auch indirekt die Witterungsverhältnisse in den Arbeitsprozess direkt mit ein.

Peter Vogt

Motiv- und Stilwechsel waren Grundprinzipien der Malerei von Peter Vogt (geboren 1944 in Prag, gestorben 2013 in München). Er löst sich Ende der 70er Jahre in einem radikalen Schritt von der gegenstandslosen Malerei, wendet sich zunächst einem expressiven Malstil und dem Motiv des Menschen zu, um sich seit den 90er Jahren nach Fotografien einer stark realistischen, zum Teil großformatigen Malerei von Blumen-, Berg- und Landschaftsmotiven zu widmen.

www.ludwig-arnold.de

www.lothargoetter.de

www.kunstfonds.de/kuenstlernachlaesse/kuenstler/peter-vogt/

© Wäcker & Graupner, April 2021